



Duncker & Humblot in Leipzig.

➔ **Beachtenswert für österreichische Buchhandlungen.** ➔

② Im Laufe des Juni erscheint in unserm Verlag:

Richard Charmatz, Deutsch-österreichische Politik.

Studien

über den Liberalismus und über die auswärtige Politik Österreichs.

Etwa 25 Bogen gr. 8°. Preis etwa 8 Mark.

Die durch die Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechts und durch den Ausfall der letzten Reichsratswahlen geschaffene neue Situation für Österreich hat die Aufmerksamkeit auf die politische Haltung des Bürgertums gelenkt. Somit erscheint die „Deutsch-österreichische Politik“ gerade zur richtigen Zeit. Das Werk ist gleichsam ein Handbuch der österreichischen Politik. Es ist geeignet, eine seit langem empfundene Lücke auszufüllen. Die Arbeit befasst sich vornehmlich mit dem deutschen Bürgertum Österreichs, das sie von den verhängnisvollen Traditionen abzubringen und zur Inangriffnahme einer neu-liberalen Politik aufzumuntern sucht. Die Notwendigkeit der parteipolitischen Neubildung wird aus den wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnissen abgeleitet und mit den Erfahrungen der Geschichte begründet.

Das Buch zerfällt in drei Teile. Zuerst wird ein Bild der Vergangenheit entrollt, die Entwicklung des Wahlrechtes, des Nationalismus und Antisemitismus geschildert und gezeigt, wie sich die einzelnen Parteien zu den wichtigsten Problemen Alt-Österreichs stellten. Den Schluss des ersten Teils bildet eine zusammenfassende Darstellung der Parteigeschichte und der Parteiprogramme.

Der zweite Teil ist Neu-Österreich gewidmet. Er bringt eine Untersuchung der wirtschaftlichen und nationalen Kräfte und weist die Notwendigkeit einer zielbewussten Industriepolitik nach. Nach einer Erörterung über das neue Parlament wendet sich das Buch der Frage zu, ob die parteipolitische Entwicklung die Förderung des Industrialismus und der Demokratisierung verheisse. Dabei werden der Klerikalismus, der Agrarismus sowie das Zünftlertum einer besonderen Betrachtung unterzogen, ebenso die Sozialdemokratie. Eine ausführliche Darlegung wird dem deutsch-österreichischen Bürgertum zuteil, wobei die Richtlinien für die Wiedergewinnung seines politischen Einflusses festgestellt werden.

Der dritte Teil des Buches ist der auswärtigen Politik des Habsburgerstaates gewidmet. Er bringt neben einem Überblick über die Geschichte eingehende Untersuchungen über die Aktionsfähigkeit Österreich-Ungarns.

Jeder, der sich für die österreichische Politik interessiert, wird nach diesem Buche greifen müssen, das trotz seiner strengen Sachlichkeit abwechslungsreich und temperamentvoll geschrieben ist.

Wir werden voraussichtlich nur solche Kommissionsbestellungen ausführen können, die von festen Aufträgen begleitet sind.

Leipzig, Anfang Juni 1907.

Duncker & Humblot.